

Aufsteiger gegen Absteiger obenauf

Bezirksliga Nord Zusmarshausen schlägt Bubesheim. Den Anfang machte ein kurioses Tor

VON TOBIAS DUDERSTADT

Zusmarshausen Saisonauftritt nach Maß für den TSV. Der Aufsteiger in die Bezirksliga schlug Absteiger Bubesheim mit 2:1.

Dass die Gäste bisher höherklassig gespielt haben, merkte man vor allem in der ersten Viertelstunde, denn der Ball lief wie am Schnürchen durch deren Reihen. Bubesheim konnte jedoch kein Kapital daraus schlagen, denn die Zusser standen gut und verteidigten noch besser. Den ersten Konter setzte Florian Forst, der Mathias Hajduk auf die Reise schickte und dessen Flanke hätte der agile Andreas Belak beinahe per Kopf im Tor untergebracht (16.). Auf der Gegenseite klärten Sebastian Beck und Daniel Neff in höchster Not.

Daniel Laubmeier war es schließlich vorbehalten, das erste Tor in der neuen Saison zu erzielen: in der 28. Spielminute flankte er einen abgewehrten Ball hoch in die Mitte, Bubesheims Torhüter Johannes Kirchner stand mutterseelenallein am Elfmeterpunkt und legte sich völlig unbedrängt den Ball in die Maschen - 1:0!

So einen kuriosen Treffer hatten die zahlreich angereisten Zuschauer wohl schon lange nicht gesehen und auch der Torschütze selbst konnte es kaum fassen. Zusmarshausen stand nach dem Führungstreffer weiterhin tief und setzte immer wieder kleine Spitzen.

Eine davon führte in der 43. Minute zum 2:0, als Manuel Rosam einen erneut zu kurz abgewehrten Ball aus 25 Metern volley ins lange Eck donnerte. Nach dem Seitenwechsel setzte SCB-Coach Armin Resselberger alles auf eine Karte und versuchte mit einem Doppelwechsel die Wende und wäre um ein Haar belohnt worden, denn ein



Bubesheims Schlussmann Johannes Kircher (hier gegen Mathias Hajduk) hatte gestern nicht seinen besten Tag erwischt. Sein Fehlgreif leitete den Sieg der Hausherren ein.

Foto: Andreas Lode

Kopfball touchierte das von Florian Späth souverän gehütete Gehäuse.

Nach einer Stunde rannte Andreas Belak seinem Gegenspieler auf der Außenbahn davon und der nächste Bubesheimer konnte ihn nur mit einem Foul stoppen, was für Nico Fritz gleichzeitig das Ende des Spiels bedeutete, denn er war bereits kurz vorher verwundet worden.

Die Überzahl nutzten die Hausherren nicht entschlossen genug und verpassten es, endgültig für Klarheit zu sorgen. Trotz Unterzahl spielte Bubesheim bis zum Ende der Partie weiterhin gepflegten Fußball und auch mit drei Auswechslungen konnte Reinhard Bracherts Mannschaft nicht verhindern, dass in der unbegründeten sechsinütigen Nachspielzeit Maximilian Braun einen Freistoß aus 22 Metern zum Anschlusstreffer perfekt versenkte. **Zusmarshausen** Späth - Beck, Magnus Schneider, Neff, Laubmeier, Forst, Rosam (90. Wruck), Müller, Hajduk (88. Frank), Götz (78. Görens), Belak

Bubesheim Kircher - Fritz, Chessa, Schab, Hain, Yildiz (52. Pireci), Eggle (86. Ellenrieder), Schnell, Eppler (52. Demir), Braun, Berscheid.

Zuschauer: 370 gelbe Karten: Laubmeier, Müller - Schab, Schnell, Berscheid, Fritz, gelb-rot: Fritz (62.) **Schiedsrichter:** Florian Wenz (SRG Südschwaben)

Zusmarshausens Zweite gewinnt Test gegen Hochzoll

Obwohl eigentlich klar überlegen, lief es nicht rund für die Weber-Truppe, die sich bis zum Punktspielstart noch erheblich steigern muss. Das 1:0 besorgte Patrick Steinle und Jürgen Frank erhöhte per Abtauber auf 2:0. Zwei klare Abwehrfehler bedeuteten den schmeichelhaften Ausgleich, bis Florian Beise eine Rückgabe zum 3:2 ins Kreuzeck hämmerte.

Jubel über späten Schuss ins Glück

Bezirksliga Nord: In Nachspielzeit trifft Neusäß zum 3:2-Sieg

VON REINHART KRUSE

Möttingen Das wäre beinahe ins Auge gegangen. Der favorisierte Gast aus Neusäß hatte den 3:2-Sieg am Sonntag beim Bezirksliga-Aufsteiger TSV Möttingen nur dem Umstand zu verdanken, dass Schiri Abdullah Carman wegen zahlreicher Unterbrechungen vier Minuten nachspielen ließ. Für den späten Schuss ins Glück durfte sich der erst kurz zuvor eingewechselte Stefan Merk feiern lassen (90.+2).

Zu diesem Zeitpunkt befand sich Möttingen in Unterzahl, denn: Anlass für besagten Freistoß war ein Foul des bereits verwundeten Johannes Rothgang gewesen, der deshalb die Ampelkarte sah. Wie wenig später auf der anderen Seite auch der ebenfalls mehrfach zu hart eingestiegene Riccardo Nieddu (90.+4).

Zunächst schien für Neusäß alles nach Plan zu laufen. Bereits nach zwölf Minuten gelang Lukas Drechsler das 1:0. Dass man versäumte, die Führung auszubauen, sollte sich jedoch rächen. Die jeweils vom starken Max Hagel bedienten Thomas Wittke (16.) und Bernd Hager (35.) brachten den Neuling bis zur Pause mit 2:1 in Front.

Aufregung bei den Gästen in der 24. Minute, als nach einer rüden Attacke von Keeper Christoph Husel gegen Sebastian Mayer der Elfmeterpfiff ausgeblieben war. Doch das Strafstoß nicht zwangsläufig Torerfolg bedeuten muss, zeigte sich kurz vor dem Wechsel. Nachdem Husel Mayer erneut von den Beinen geholt hatte und Carman auf den Punkt deutete, scheiterte Drechsler am Möttinger Schlussmann (43.).

Im zweiten Abschnitt streiften die Gäste endlich die Glacéhandschuhe ab, besannen sich ihrer kämpferischen Qualitäten - und wurden dafür belohnt. Glück zunächst allerdings, dass Torhüter Daniele Miccoli gegen den frei vor ihm aufgetauchten Wittke den 1:3-Rückstand verhinderte. Doch danach dominierte Neusäß. Erst spitzelte Mayer nach einer Drechsler-Hereingabe den Ball zum 2:2 in die Maschen (57.) und dann stach - siehe oben - Joker Merk.

TSV Möttingen Husel; Marcel Rathke (66. Schmidt), Matthias Rathke, Heuberger, J. Rothgang, S. Kerscher (86. Ferber), Hager, Hagel, Wittke, D. Kerscher, M. Rothgang (R. Schmid).

TSV Neusäß Miccoli; Ph. Scherer, Guggenberger, Birthelmer (63. Hofbauer), Nieddu, Luicht (46. Senyuya), Drechsler, Schmolz, D. Scherer (90. Merk), B. Schmid, Mayer.

Tore: 0:1 (12.) Drechsler, 1:1 (16.) Wittke, 2:1 (35.) Hager, 2:2 (55.) Mayer, 2:3 (90.+2) Merk. - Schiedsrichter: Carman (SC Oberbernbach). - Bes. Vorkommnisse: Husel (43) hält Elfer von Drechsler. Gelb-Rot für J. Rothgang (92., Möttingen) und Nieddu (94., Neusäß). - Zuschauer: 170.

Start mit drei Toren und drei Punkten

Bezirksliga Nord Dinkelscherbens Erfolg gerät beim Aufsteiger in Günzburg nie ernsthaft in Gefahr

Günzburg Ein Geniestreich von Kapitän Michael Leutenmayr und ein Doppelpack von Thomas Kubina brachten dem TSV Dinkelscherben zum Auftakt gleich den ersten Dreier ein. Bei Aufsteiger FC Günzburg siegten die Lila-Weißen verdient mit 3:1. Nach der schwachen Generalprobe, als man beim Kreisligisten Reibensburg, einem Stadtteil von Günzburg, noch mit 1:4 verloren hatte, waren die Lila-Weißen von Anfang an gewillt, ein anderes Gesicht zu zeigen.

Die deutliche Überlegenheit der Dinkelscherbener zahlte sich jedoch erst kurz vor der Halbzeit aus, dann allerdings mit einem Doppelschlag: Michael Leutenmayr, der nach einer kurzen Verletzungspause rechtzeitig fit geworden ist und auf der für ihn ungewohnten linken Außenbahn spielte, bediente in der Mitte spektakulär Kubina, der nur noch einschleichen musste (37.). Nur fünf

Minuten später war einmal mehr Kubina durch und konnte vom gegnerischen Torwart nur noch durch ein Foul gestoppt werden. Michael Leutenmayr ging an den Elfmeterpunkt und versenkte eiskalt (42.).

Mit einem Zwei-Tore-Vorsprung im Rücken kehrte bei den Lila-Weißen nach der Halbzeit ein wenig der Schlendrian ein. Zunächst konnte TSV-Schlussmann Michael Wenni einen Schuss von Hab parieren (47.), wenig später blieb er nach einer Unkonzentriertheit in der Abwehr aber machtlos. Torschütze war Lukas Hab (52.). Nach einer knappen Stunde musste die Partie kurz unterbrochen werden, als Schiedsrichter Sebastian Eder den Ball an den Kopf bekam und kurz behandelt wurde. Zum Glück konnte er unter dem Applaus der Zuschauer aber weitermachen (62.).

Das erwartete Aufbäumen des Aufsteigers blieb in der Schlusspha-

se aus. Stattdessen boten sich den Gästen beste Kontermöglichkeiten. In der vierten Minute der Nachspielzeit war Kubina auf und davon und wurde von Verteidiger Nico Hepp zu Fall gebracht. Die Folge: Rot wegen Notbremse und Freistoß, den der Gefoulte mit einem strammen Schuss ins Torwartek veränderte (90.+5). (ilia)

FC Günzburg Krumpholz, Struck, Bader, Kistner, Hab (75. Ries), West, Hepp, Lamatsch, Buchta (68. Treß), Sahlmen (75. Güzel), Kelmendi.

TSV Dinkelscherben Wenni, Girr, Walter (63. Hörtensteiner), Rölller, M. Zeller, Berchtenbreiter, Leutenmayr (69. Gschwilm), Wiener, Wink (86. Kugelbrey), Kubina, Uilacan.

Tore: 0:1 Kubina (37.), 0:2 Leutenmayr (42./ FE), 1:2 Hab (52.), 1:3 Kubina (90.+5). **Bes. Vork.:** Rote Karte Hepp (FC Günzburg/ 90.+4, Notbremse) **Schiedsrichter:** Sebastian Eder (Wechingen) **Zuschauer:** 200

Landkreis-Derby geht im Gewitter unter

Bezirksliga Nord Doch nicht nur deswegen waren die Meitinger wie vom Donner gerührt

Meitingen Eigentlich war alles angeordnet in der „Neuen-Post-Arena“ in Meitingen. Gut 400 Zuschauer lockte das Aufeinandertreffen des TSV mit dem Aufsteiger SV Cosmos Aystetten in die Lechauen. Dass beide Mannschaften nach dem Pausenpfiff nicht mehr aus den Kabinen kamen, hatte wohl so keiner auf der Rechnung. Dazu später mehr.

Die ersten Spielminuten hatte sich der TSV Meitingen für seinen Saisonauftritt in der Bezirksliga Nord wohl eher anders vorgestellt. Der Aufsteiger aus Aystetten zeigte klar mehr Ambitionen im Landkreisderby. Bereits in der dritten Minute hatte der SV Cosmos-Aystetten die erste dicke Chance durch Maximilian Drechsler nach einer scharf hereingegebenen Flanke von Ranitovic, doch Schlussmann Roman Artes konnte klären.

Doch bereits in der 18. Spielminute Minute fiel das 0:1 für den Aufsteiger. Nach einer schönen Flanke von Martin Greif in den Sechzehner stieg Max Reiser in die Luft und köpfte den Ball gegen die Lauffrichtung von Roman Artes.

Die Schwarz-Weißen kamen nicht wirklich ins Spiel, Pässe lande-

ten oftmals schon nach wenigen Stationen beim Gegner. So ergaben sich viele Möglichkeiten, die größte wohl für den Torjäger Maximilian Drechsler, der mit dem Kopf den Pfosten anvisierte.

Die wenigen Chancen die sich für den TSV ergaben, vergaben Marvin Osman (12.) und Deniz Tetik (34.) leichtfertig.

Nach einer starken Gewitterfront mit Blitzschlag neben der Tribüne und heftigen Regengüssen musste das Spiel während der Halbzeitpause zur Sicherheit der Spieler abgebrochen werden. Die Enttäuschung war den Aystettern nach solch einem Auftakt natürlich ins Gesicht geschrieben. Doch Schiedsrichter Florian Heilgemeir war nach nochmaliger Besichtigung des Platzes mit Trainern und Verantwortlichen nichts anderes übrig geblieben, als die Partie abzubreaken. (vra)

TSV Meitingen: Artes, Wippel, Hoff, Fichtner, Steppich, Schneider, Wolf, Yavuz, Berisha, Tetik (41. Schuster), Osman

SV Cosmos-Aystetten: Pistauer, Greif, Drechsler, Koloseika, Klotz, Hanselka, Ewka, Michl, Ranitovic, Felder, Reiser

Tore: 0:1 Maximilian Reiser (18.) Schiedsrichter: Florian Heilgemeir. Zuschauer: 400

Bronnhuber trifft vier Mal

Bezirksliga Nord Wertingens Mittelstürmer besiegt Rain II fast im Alleingang

VON DANIEL DOLLINGER

Wertingen Angeführt von einem überragenden Christoph Bronnhuber hat der TSV Wertingen das Heimspiel gegen den TSV Rain II mit 6:3 gewonnen. Bereits nach zwei Minuten gingen die Gastgeber mit 1:0 in Führung. Sandro Santamaria schlug einen Freistoß aus dem Halbfeld in den Strafraum, wo Torjäger Christoph Bronnhuber die Kugel mit dem Kopf unhaltbar ins Kreuzeck lenkte.

In der 20. Minute erzielten die

Gäste vor 200 Zuschauern aus heiterem Himmel den 1:1-Ausgleich. Robin Spieler schlenzte den Ball vom Strafraum ins lange Eck schlenzte. Wertingen spielte weiter nach vorne und bekam nach 34 Minuten einen Elfmeter zugesprochen, Simon Schröttele hatte Spielmacher Santamaria gefoult. Doch Simon Bunk scheiterte an Keeper Besel. (42.). Besser machte es kurz darauf Wiedemann nach Bronnhubers Vorarbeit.

Nach Wiederbeginn dauerte es nur sieben Minuten, ehe die Gäste

erneut ausgleichen konnten. Drei Minuten später köpfte Bronnhuber eine Ecke kraftvoll in die Maschen. Gegen nach einer Ampelkarte dezimierte Gäste erhöhte er auf 4:2 (68.). In der 75. Minute gelang ihm sein viertes Tor zum 5:2.

Die Gäste kamen durch einen verwandelten Elfmeter von Habermeyer noch zum 5:3 (80.), doch wenige Minuten vor dem Ende stellte Marcel Gebauer den 6:3-Endstand her.

Nur eine Minute nach seinem Treffer sah auch er die Ampelkarte.



Aystetter Jubel: Maximilian Reiser (li.) erzielte das 1:0 für den SV, Thomas Hanselka und Maximilian Drechsler gratulierten.

Foto: Karin Tautz

Ziemetshausen verliert

Ziemetshausen In einer schwachen Bezirksliga-Partie hat der FC Donauwörth in Ziemetshausen 2:0 gewonnen. Beide Teams haben vor 150 Zuschauern spielerisch sehr viel Luft nach oben gelassen. Die Hausherren droschen den Ball immer wieder lang nach vorne. Echte Torchancen wurden nicht daraus. Donauwörth kam in der Schlussphase zu drei Chancen, ohne zu treffen.

In der zweiten Hälfte war bei Donauwörth in der Abwehr Struktur erkennbar. Den Ziemetshausern fehlten die Ideen, um den Riegel zu knacken. Donauwörth wagte sich erst in der Schlussphase wieder aus der Deckung und war erfolgreich. Michael Jenuwein durfte den Ball nach einer Ecke im Strafraum annehmen und ins Tor bugsieren (81.). Zwei Minuten später vollendete Alexander Musaeus zum Endstand. (adi)